

Geschäftsbericht 2018

«Hier fühlen wir uns
wie in den Ferien.»

TERTIANUM

Abbildung Titelseite:

Die Diagnose meines Augenarztes und die Empfehlung einer Kollegin brachten mich und meine drei Jahre jüngere Schwester als 78-Jährige bereits vor gut 12 Jahren in die Tertianum Residenz Zollikerberg, und nie haben wir diesen Schritt bereut. Zuerst in einer gemeinsamen und heute in getrennten Wohnungen geniessen wir die Annehmlichkeiten dieser Residenz in vollen Zügen. Wir schätzen die Abwechslung mit Gymnastik, Gedächtnistraining, Vorträgen, Konzerten, Spiel sowie Ausflügen sehr und bleiben so geistig und körperlich fit. Oft sitzen wir auf unseren Balkonen und geniessen die Weitsicht auf Wiesen, Felder und Wälder. Noch nie waren wir uns der vier Jahreszeiten so bewusst wie heute. Mit anderen Worten: Wir fühlen uns hier wie in den Ferien. Dies nicht zuletzt auch dank den äusserst aufmerksamen und hilfsbereiten Mitarbeitern um uns herum.

**Die Schwestern Silva und Nelly Bandel
geniessen ihren Lebensabend in
der Tertianum Residenz Zollikerberg**

3

Vorwort des Verwaltungsrats

6

Das Geschäftsjahr 2018 in Kürze

14

Standorte Tertianum Gruppe

16

Digitalisierung im Pflegeprozess

18

Lernende im Fokus

26

Operative Intelligenz

28

Projekte und Wachstum

30

Finanzbericht

40

Corporate Governance



Vorwort Präsident des Verwaltungsrates



René Zahnd

Präsident des Verwaltungsrates der Tertianum Gruppe AG

Sich eine Strategie zu geben, diese konsequent und mit Bedacht Schritt für Schritt umzusetzen, ist einer der wichtigsten Grundsätze der Unternehmensführung. Seit mittlerweile fünf Jahren gehört Tertianum zur Swiss Prime Site. Das Immobilienunternehmen erkannte 2013 das Potenzial eines gemeinsamen Geschäftsmodells.

Dank der aktiven Zusammenarbeit mit Swiss Prime Site konnten wir neben dem akquisitorischen Wachstum durch SENIOcare und BOAS Senior Care auch vom vielfältigen Know-how und umfassenden Netzwerk des grössten kotierten Immobilienunternehmens der Schweiz profitieren. Als Gruppengesellschaft von Swiss Prime Site ist es uns gelungen, Standorte zu erschliessen, die sonst nicht zur Disposition gestanden hätten. Weiter war es uns möglich, unsere Prozesse und die Qualität der Pflegeleistungen aufgrund wichtiger Investitionen in die Infrastruktur und die Mitarbeitenden deutlich zu optimieren. Nur so können wir heute auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken und uns über ein Netzwerk von 77 Standorten und einen EBIT-Beitrag zur Swiss Prime Site Gruppe von CHF 27.5 Mio. freuen.

Trotz dieses Erfolgs haben wir für die Zukunft herausfordernde Ziele. In den kommenden drei Jahren wollen wir unser Netzwerk auf über 90 Standorte erweitern. Die Marktnachfrage und demografische Entwicklung unterstützen uns dabei, unsere Ambitionen zu verwirklichen. Weiter hoffe ich, dass wir noch öfter davon profitieren, dass Teile der öffentlichen Hand Alterspflegedienstleistungen

zunehmend nicht mehr ausschliesslich selbst erbringen, sondern mit dem privaten Sektor teilen möchten. Das Bedürfnis hat zugenommen, diese Aufgaben an Unternehmen zu übertragen, die aus einer Hand sowohl die Herausforderungen an die Immobilien als auch an den Betrieb von Pflegezentren meistern können. Mit Swiss Prime Site Immobilien als Schwestergesellschaft sehen wir uns als Favorit für diese Art von Partnerschaften.

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Wachstumsstrategie gezielt umgesetzt. Damit konnten wir die Marktpräsenz steigern, die Pflegequalität für unsere Gäste erhöhen und uns für die Zukunft und neue Herausforderungen wappnen. Für diese starke Leistung bedanke ich mich bei allen Tertianum-Mitarbeitenden. Ebenso gebührt mein Dank unseren Gästen. Wir werden auch in Zukunft alles dafür tun, damit sie sich – getreu unserem Motto «Hier will ich leben» – bei uns wohl und zu Hause fühlen.

Ich danke Ihnen, liebe Gäste, Angehörige, Geschäftspartner und Behörden, für die Zusammenarbeit im Jahr 2018 und freue mich auf ein gesundes und erfolgreiches 2019.

René Zahnd
VR-Präsident Tertianum Gruppe AG
CEO Swiss Prime Site AG

Tertianum auf einen Blick

Betrieb

Umsatz in Mio. CHF **488**



Wachstum 2018

Partnerschaft	1
Neueröffnung	1
Erweiterungen	2

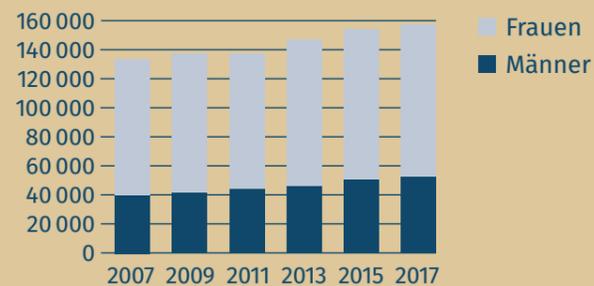
Standorte **77**

davon nur Pflege 39

Kantone **16**

Schweizweite Präsenz

Bewohner von Alters- und Pflegeheimen schweizweit



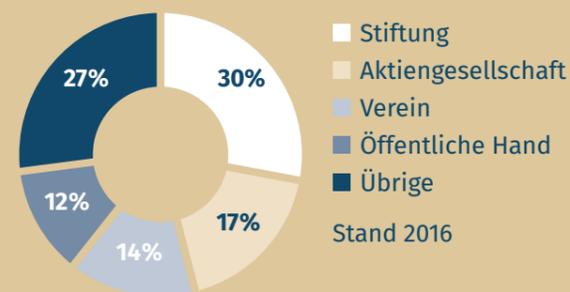
Quelle: NZZ am Sonntag / Bundesamt für Statistik

Anzahl Pflegebetten **3081**

Anzahl Appartements und Wohnungen **1839**

Anteil der häufigsten Rechtsformen bei Schweizer Alters- und Pflegeheimen

Tertianum gehört zu den Aktiengesellschaften



Quelle: NZZ am Sonntag / Bundesamt für Gesundheit

Bildung

Neu seit Juli 2018:
eigenes Weiterbildungszentrum in
Zusammenarbeit mit Careum



Weiterbildungen und Kurse **56**

Lernende **378**

Ausbildungstage **221**

Berufsausbildungen im Angebot von Tertianum **11**

Tertianum Kulturstage **145**

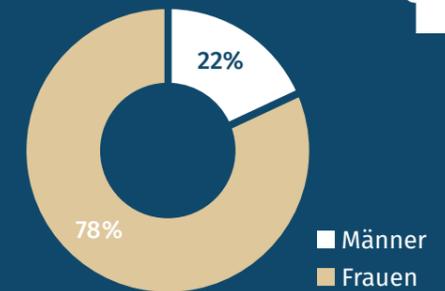
Mitarbeitende



Mitarbeitende Total **4445¹⁾**

Region Genfersee	698
Espace Mittelland	940 ¹⁾
Nord-West-Schweiz	286
Zürich	1135
Ostschweiz	982
Zentralschweiz	174
Tessin	230

Regionen gemäss BFS



1) Zahlen ohne Mitarbeitende Zentrum Schönberg AG

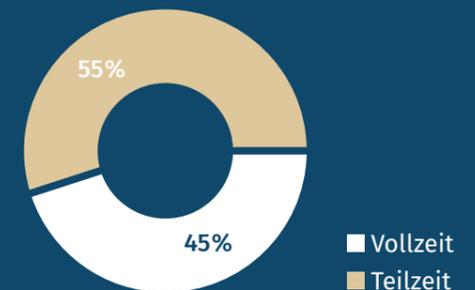
Durchschnittsalter Mitarbeitende **41**

Alter Mitarbeitende in %

unter 25 Jahren	16
25–35 Jahre	21
36–45 Jahre	20
46–55 Jahre	26
über 55 Jahren	17

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad in % **80**

Männer 91% Frauen 77%

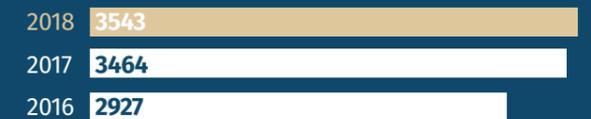


Mitarbeitende Nationen **87**

Mutterschafts-Urlaubstage **12804**

Vaterschafts-Urlaubstage **208**

Anzahl Vollzeitstellen



Soziales und Umwelt



Ausgaben für ÖV-Billette in Tausend CHF **432.8**

Finanzierte Halbtax-Abos **1553**

Finanzierte General-Abos **15**

Sozialbeiträge 2018 in Mio. CHF **34.4**

Anteil Schweizer Lieferanten in % **99**



Dr. Luca Stäger

Chief Executive Officer der Tertianum Gruppe

Die Digitalisierung der administrativen Prozesse, das kontinuierliche Wachstum und unterschiedliche Initiativen im Personalwesen prägten das Jahr 2018.

Gleich zu Jahresbeginn ging Tertianum in Form einer Mehrheitsbeteiligung zugunsten des Zentrums Schönberg eine Partnerschaft mit der Spitex Genossenschaft Bern ein. Dort ist der Turnaround gelungen, und der Betrieb schreibt bereits wieder schwarze Zahlen. Im Frühling öffnete das Wohn- und Pflegezentrum Blumenaupark in Unterterzen an wunderbarer Lage über dem Walensee die Türen. In Lugano (Parco Maraini) und Wattwil (Krone) wurden die Häuser saniert und erweitert. Per Ende 2018 unterhielt die Tertianum Gruppe 77 Betriebe, 1'839 Appartements und Wohnungen sowie 3'081 Pflegebetten in allen Sprachregionen der Schweiz und beschäftigte 4'445 Mitarbeitende. Der hohe Takt an Neueröffnungen wird auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten. Es stehen nicht weniger als 15 Projekte in der Entwicklungs- oder Bauphase. Somit unterstreichen wir weiterhin unsere Marktführerschaft im Segment Leben und Wohnen im Alter.

Belegungszahlen und Regulation als Herausforderung

Das kontinuierliche Wachstum, die zunehmende Konkurrenz im Bereich ambulanter und stationärer Anbieter und der Trend zu immer kürzeren Aufenthalten führen in manchen Regionen zu einer angespannten Belegungssituation – insbesondere in den Städten Luzern und Zürich sowie im Grossraum

Der hohe Takt an Neueröffnungen wird auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten.

Bern und Tessin. Eine der Herausforderungen im neuen Jahr liegt entsprechend in der Schärfung des Leistungsprofils einzelner Betriebe im Wettbewerb und der Optimierung der Belegungszahlen.

Eine weitere Herausforderung stellt die zunehmende Regulation im Pflegebereich dar. Im Streit zwischen den Krankenversicherern und den Kantonen über die Finanzierung des Pflegematerials wurde 2018 noch

keine Lösung gefunden. Darüber hinaus weigern sich einzelne Kantone, die angefallenen Restkosten im Pflegebereich vollständig zu übernehmen, obwohl dies von Gesetzes wegen so vorgesehen ist und auch vom Bundesgericht bestätigt wurde.

Digitale Transformation in vollem Gange

Dank der gestarteten Digitalisierung ist die Tertianum Gruppe auch was die Regulation anbelangt sehr gut gerüstet. In der Tat ist die digitale Transformation in vollem Gange und in manchen Bereichen bereits weit fortgeschritten. Die ERP-Lösung SAP sowie das digitale Pflegedokumentationssystem careCoach sind in der Deutschschweiz sowie im Tessin und somit in 80 Prozent der Betriebe erfolgreich eingeführt.

Im Bereich Qualitätsmanagement wurde die Prozesslandkarte aktualisiert und ebenfalls digitalisiert: Alle Betriebe arbeiten neu mit der Software QM-Pilot. Die Digitalisierung ist und bleibt ein Dauerthema: In den letzten drei Jahren hat Tertianum allein dafür CHF 16 Mio. investiert.

Die Mitarbeitenden als wichtigste Ressource

Trotz laufender Digitalisierung bleiben die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource und der Mensch im Zentrum unseres Handelns und Wirkens. So wurden 2018 Kaderschulungen für alle Geschäftsführenden durchgeführt. Seit letztem Sommer arbeiten wir im Bereich Aus- und Weiterbildung zudem eng mit dem Spezialisten Careum zusammen. Ferner wurde den Mitarbeitenden zum Jahresende ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für 2019 zur Verfügung gestellt.

Mit der Vermittlung von Werten, der gezielten Selektion und Förderung von Kandidaten sowie attraktiven Aus- und Weiterbildungen unserer Führungskräfte liegt auch 2019 ein Hauptaugenmerk auf unseren Mitarbeitenden und deren Zufriedenheit. Dazu gehören auch die Lernenden, denen wir neue Anreize schaffen wollen, damit sie sich langfristig bei Tertianum engagieren. Es liegt uns viel daran, uns als attraktiven Arbeitgeber zu etablieren und die Absenzen-Quote sowie die Fluktuationsrate weiter zu senken.

Trotz laufender Digitalisierung bleiben die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource und der Mensch im Zentrum unseres Handelns und Wirkens.

Am Ende springt der Funke von den Mitarbeitenden auf unsere Gäste über. Diesen möchten wir nach wie vor die besten Voraussetzungen für das Leben und Wohnen im Alter bieten und als innovativer Gastgeber auftreten.

Ich bin überzeugt, dass wir die täglichen Herausforderungen mit Engagement, Herz und Verstand auch in Zukunft erfolgreich meistern werden. Mein Dank hierfür geht an alle Mitarbeitenden und Kader der Tertianum Gruppe.

Dr. Luca Stäger
CEO



«Unsere Freunde beneiden uns um unseren Wohnsitz.»

Uns lag viel daran, unseren Lebensabend in wärmeren Gefilden, jedoch wenn immer möglich in der Schweiz zu verbringen. Schöne Kindheits-erinnerungen an das Locarnese bewegten uns, ins Tessin umzuziehen. Da kam uns die Eröffnung des Tertianum Al Vigneto in Tenero im Jahr 2017 grad recht. Wir geniessen von unserer Wohnung aus einen wunderbaren Blick auf die Berge und den Lago Maggiore und unternehmen oft ausgedehnte Spaziergänge in der zauberhaften Umgebung oder in die umliegenden Täler. Unsere Freunde beneiden uns um unseren Wohnsitz in der Sonnenstube und kommen uns deshalb auch immer gerne besuchen. Wir fühlen uns hier sehr geborgen und schätzen das breite Angebot an Annehmlichkeiten im Haus sowie die Gastfreundschaft der Mitarbeitenden und Einheimischen.

Der ehemalige Marketingleiter Carlo Hodel und seine Frau Käthi geniessen das mediterrane Ambiente im Tertianum Al Vigneto in Tenero

«Ich schätze die Aufrichtigkeit und Natürlichkeit unserer Gäste.»

Meine Schwester arbeitete in einer Küche einer Altersresidenz. Dies inspirierte mich und so wechselte ich vor zwei Jahren auf Empfehlung von einer Pizzeria ins Tertianum Mitteldorfpark. In meinem Berufsalltag geniesse ich die Aufrichtigkeit und Natürlichkeit unserer Gäste. Im Gegensatz zu einem normalen Restaurant verstellen sich die Gäste hier nicht. Sie sind so, wie sie eben sind und das finde ich toll. Ansonsten unterscheidet sich unser Restaurant in Bezug auf die Arbeit eigentlich nicht gross von herkömmlichen Restaurants. Zum Ausgleich lese und schwimme ich gerne oder gehe mit den Hunden meiner Eltern spazieren.

Isabel Rügsegger, Tertianum Mitteldorfpark
in Ostermundigen





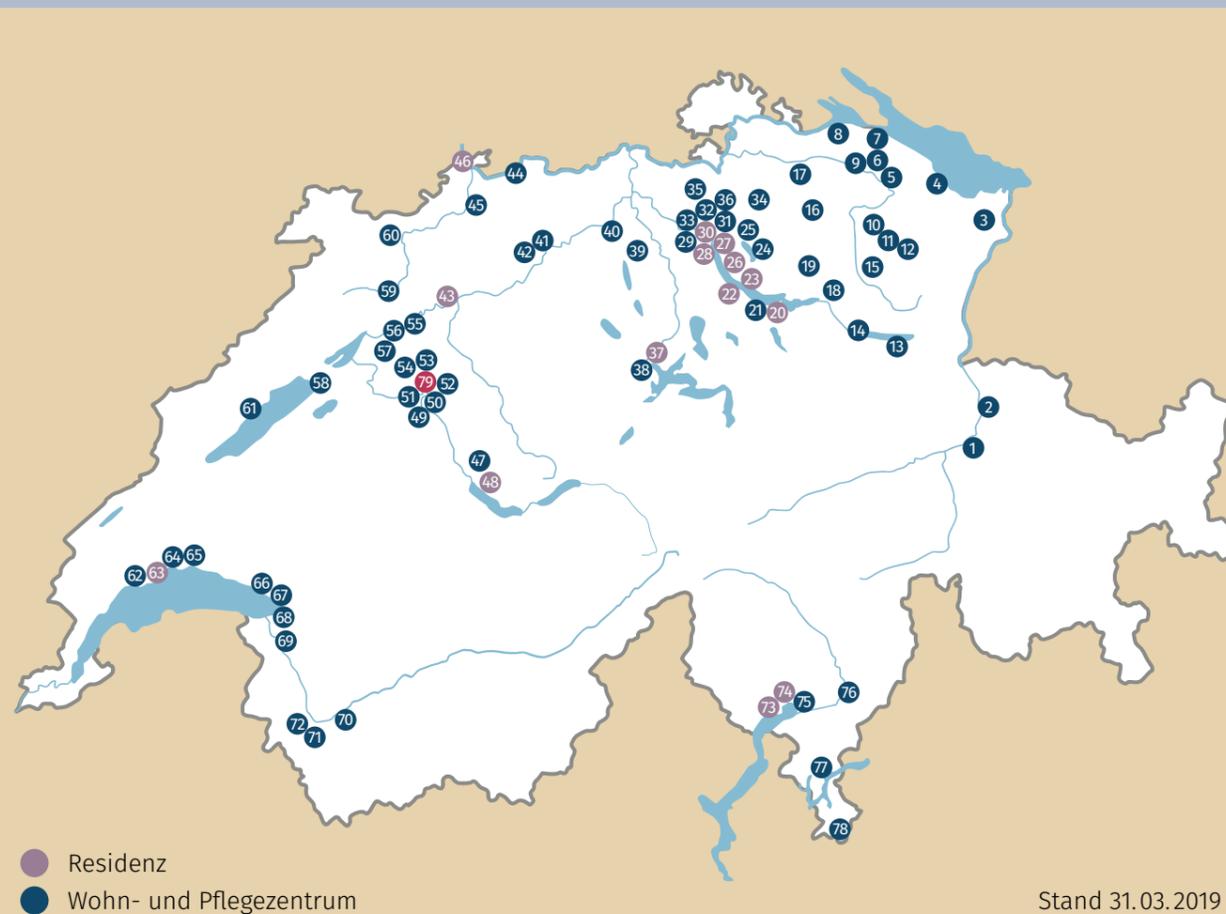
«Ein Kränzchen für die Hilfsbereitschaft der Mitarbeitenden.»

Ich stürzte Zuhause unglücklich und zog mir dabei diverse Brüche zu. Nach Operationen und einem Spitalaufenthalt durfte ich zur Rehabilitation ins Tertianum Neutal in Berlingen übersiedeln. Ich war vor drei Jahren schon mal hier und wusste, dass ich in guten Händen sein werde. Der direkte Seeanstoss und die wunderbare Aussicht aus meinem Zimmer genieße ich sehr. Meine fünf Töchter besuchen mich oft, und ich erhole mich hier gut. Dank den täglichen Therapien kann ich inzwischen mit dem Stock wieder gehen. Ich schätze das ausgezeichnete Essen im Restaurant oder im Garten. Allerdings bin ich nicht immer hungrig und dankbar, dass auch auf Sonderwünsche eingegangen wird. Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell die Pflegemitarbeitenden, selbst in der Nacht, bei mir im Zimmer sind, wenn ich läute. Diese sind so was von lieb und hilfsbereit, da kann ich als 89-Jährige und Grosi von sieben Urenkeln nur ein Kränzchen winden.

Angelina Helbling war zur Rehabilitation im Tertianum Neutal in Berlingen

STANDORTE TERTIANUM GRUPPE

NATIONALE PRÄSENZ



Deutschschweiz

- 1 Tertianum Villa Sarona, Chur
- 2 Tertianum Casa Fiora, Zizers
- 3 Tertianum Sonnenschein, Reute
- 4 Tertianum Seerose, Egnach
- 5 Tertianum Rosengarten, Kradolf
- 6 Tertianum Schloss Berg, Berg TG
- 7 Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen
- 8 Tertianum Neutal, Berlingen
- 9 Tertianum Zedernpark, Weinfelden
- 10 Tertianum Christa, Oberuzwil
- 11 Tertianum Steinegg, Degersheim
- 12 Tertianum Feldegg, Degersheim
- 13 Tertianum Blumenapark, Unterterzen
- 14 Tertianum Wismetpark, Weesen
- 15 Tertianum Krone, Wattwil
- 16 Tertianum Rosenau, Kirchberg SG
- 17 Tertianum Friedau, Frauenfeld
- 18 Tertianum Park Ramendingen, Gommiswald
- 19 Tertianum Grünegg, Wald
- 20 Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ

- 21 Tertianum Etzelblick, Richterswil
- 22 Tertianum Residenz Horgen, Horgen
- 23 Tertianum Parkresidenz, Meilen
- 24 Tertianum Brunnehof, Uster
- 25 Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
- 26 Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg
- 27 Tertianum Residenz Segeten, Zürich
- 28 Tertianum Residenz Zürich Enge, Zürich
- 29 Tertianum Etzelgut, Zürich
- 30 Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich
- 31 Tertianum Villa Böcklin, Zürich
- 32 Tertianum Villa Restelberg, Zürich
- 33 Tertianum Letzipark, Zürich
- 34 Tertianum Papillon, Winterthur
- 35 Tertianum Zur Heimat, Stadel
- 36 Tertianum Bubenzholz, Opfikon
- 37 Tertianum Residenz Bellerive, Luzern
- 38 Tertianum Sternmatt, Luzern
- 39 Tertianum Bärholz, Wohlen
- 40 Tertianum Im Lenz, Lenzburg
- 41 Tertianum Oasis, Trimbach
- 42 Tertianum Brunnematt, Wangen b. Olten
- 43 Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn
- 44 Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
- 45 Tertianum Rebgarten, Liestal
- 46 Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
- 47 Tertianum Schibistei, Heimenschwand
- 48 Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
- 49 Tertianum Chly-Wabere, Wabern
- 50 Tertianum Fischermätteli, Bern
- 51 Tertianum Résidence, Bern
- 52 Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen
- 53 Tertianum Lindeneegg, Oberlindach
- 54 Tertianum Bergsicht, Kirchlindach
- 55 Tertianum Rägeboge, Dotzigen
- 56 Tertianum Waldhof, Dotzigen
- 57 Tertianum Lyssbachpark, Lyss

Romandie

- 58 Tertianum Le Manoir, Gampelen
- 59 Tertianum La Fontaine, Court
- 60 Tertianum La Jardinerie, Delémont
- 61 Tertianum Domaine du Littoral, Bevaix
- 62 Tertianum Le Pacific, Etoy
- 63 Tertianum Résidence La Gottaz, Morges
- 64 Tertianum Joli Automne, Ecublens
- 65 Tertianum Bel-Horizon, Ecublens
- 66 Tertianum Le Bristol, Montreux-Territet
- 67 Tertianum L'Eaudine, Montreux-Territet
- 68 Tertianum Le Byron, Villeneuve VD
- 69 Tertianum Le Bourg, Aigle
- 70 Tertianum Les Sources, Saxon
- 71 Tertianum Les Marronniers, Martigny
- 72 Tertianum Les Tourelles, Martigny

Tessin

- 73 Tertianum Residenza Al Lido, Locarno
- 74 Tertianum Residenza Al Parco, Locarno
- 75 Tertianum Al Vigneto, Tenero
- 76 Tertianum Turrita, Bellinzona
- 77 Tertianum Parco Maraini, Lugano
- 78 Tertianum Comacini, Chiasso

Gemeinsame Trägerschaft mit Spitex Bern

- 79 Zentrum Schönberg AG, Bern

Digitalisierung im Pflegeprozess – erfolgreiche Einführung des Pflegedokumentationssystems careCoach

2018 stand in den Pflegeabteilungen der Tertianum Betriebe in der Deutschschweiz und im Tessin ganz im Zeichen der Umstellung auf das bewährte Pflegedokumentationssystem careCoach. Schon bald werden alle Häuser gruppenübergreifend mit demselben Programm arbeiten und somit die gleiche Sprache nutzen.

In der Pflege muss viel und vor allem genau dokumentiert werden. Der Pflegeprozess ist in der professionellen Pflege unbestritten das zentrale Instrument, um einen Pflegebedarf zu erkennen, die Pflege zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Digitale Systeme wie careCoach helfen dabei eine hohe Pflegequalität für die Gäste zu gewährleisten. Um einheitliche Standards in allen Häusern zu erreichen, begann Tertianum vor zwei Jahren mit der etappenweisen Einführung dieser innovativen Software. In über 60 Häusern der Deutschschweiz und im Tessin, und damit in 80 Prozent aller Tertianum Betriebe, wurde die Umstellung bereits erfolgreich vollzogen. 2019 folgt abschliessend die französische Schweiz. Damit ist das Unternehmen auch bestens auf das Thema der elektronischen Patientendossiers vorbereitet, welche im Jahr 2020 schweizweit eingeführt werden.

Der Pflegeprozess beschreibt als Beziehungs- und Problemlösungsprozess das Kerngeschäft der Pflege. Die pflegerischen Leistungen und Handlungen werden mit dem Pflegeprozess transparent abgebildet und nachvollziehbar dargestellt. Gemäss Art. 32, KVG müssen Leistungen in der Pflege wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein. Diese drei Kriterien werden mit der Umsetzung des Pflegeprozesses erfüllt. Ersichtlich ist die Umsetzung in der pflegerischen Dokumentation, in welcher alle sechs Schritte des Pflegeprozesses abgebildet werden.



In der Vergangenheit wurde der Pflegeprozess unterschiedlich geschult und der Implementierungsgrad wies eine hohe Diversität auf. Um den Pflegeprozess und das dazugehörige Konzept in allen Betrieben umzusetzen, stand die Erreichbarkeit der Pflegemitarbeitenden und die Praktikabilität im Vordergrund. Daher wurde der Umfang des Konzeptes Pflegeprozess reduziert und die Sprache auf careCoach angepasst, um auf allen Ebenen und im Sinne einer gruppenweiten Vereinheitlichung die gleiche Sprache zu nutzen.

Das Team Pflege und Betreuung konzipierte dazu handlungsanleitende Checklisten und Schulungsmaterial. Um alle Mitarbeiter optimal zu begleiten und den Pflegeprozess in der Praxis aufzuzeigen, wurde dieser auf humoristische Art illustriert. Die Comic-Figuren tauchen auch immer wieder in den Schulungsunterlagen auf. Um das Ganze auch den Gästen, Angehörigen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurden 2018 zwei Broschüren zu den Themen publiziert.

Die eine Broschüre widmet sich dabei dem Pflegeprozess im Allgemeinen, in der anderen geht es beim Thema «Herausforderndes Verhalten» u. a. um den Umgang mit Demenz-Patienten.

Die Pflegemitarbeitenden kamen also in den Genuss eigens entwickelter und unterschiedlicher Schulungsformate, welche ausschliesslich durch Fachspezialisten aus der Pflege durchgeführt wurden. Das Team Pflege und Betreuung begleiteten die Betriebe beim Roll-out eng. Rund 1'000 Smartphones und Tablets wurden den Mitarbeitenden dabei bereits zur Verfügung gestellt. Allein diese Zahl unterstreicht die Grösse dieses Projektes.

Insgesamt konnte bereits eine deutliche Quantitäts- und Qualitätssteigerung innerhalb der Dokumentation festgestellt werden. Insgesamt lag der CMI (Case Mix Index) per Jahresende 2018 bei 6.

Die Rückmeldungen aus der Pflege sind grösstenteils positiv. Durch die Vertretung der Pflege in der Geschäftsleitung und durch die erreichten Jahresziele im Pflegeprozess haben die Pflegekräfte eine stärkere Gewichtung sowie Wertschätzung erhalten.

LERNENDE IM FOKUS

AUFGABEN UND EINBLICKE

Tertianum bildet aktuell 378 Lernende aus. 2018 kamen alleine 130 junge Erwachsene aus elf unterschiedlichen Berufsbildern hinzu. Mit diversen Initiativen setzt Tertianum auf die Jugend und tritt als attraktiver Lehrbetrieb auf. Zudem werden spannende Perspektiven geboten, um die Lernenden im Unternehmen zu halten und unter anderem mit vielseitigen Aus- und Weiterbildungen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

130 NEUE LERNENDE IM JAHR 2018

Am 2. August 2018 wurden in den Räumlichkeiten der Zürcher Sihlpost rund 130 neue Lernende der Deutschschweiz zu ihrem ersten Arbeitstag bei Tertianum begrüsst. Diese stolze Zahl zeigt eindrücklich, dass der Spezialist für das Wohnen und Leben im Alter zu einem wichtigen Lehrbetrieb in der Schweiz aufgestiegen ist.

ABWECHSLUNGSREICHES SUMMER CAMP

Im Tertianum Summer Camp in Savognin kamen im Juli 2018 die Lernenden des zweiten Lehrjahres zusammen. 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Landesteilen der Schweiz erlebten bei wunderschönem Sommerwetter spannende und abwechslungsreiche Tage.



Ziel des Camps war es, den Lernenden aus den elf unterschiedlichen Berufsbildern die Gelegenheit zu bieten, sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Häusern und Sprachregionen auszutauschen sowie neue Kontakte zu knüpfen. Den Teilnehmenden wurde aufgezeigt, dass es nach dem Abschluss der beruflichen Grundbildung vielfältige Möglichkeiten gibt, bei Tertianum eine langfristige Beschäftigung zu finden.

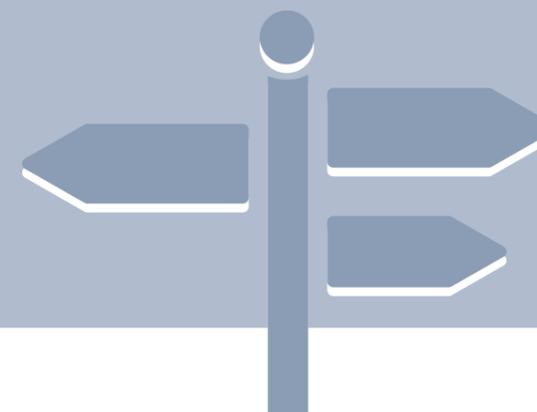
Auf dem vielfältigen Programm standen unter anderem ein freiwilliger Einsatz zugunsten der Berggemeinde Savognin, zahlreiche Workshops und abenteuerliche Freizeitaktivitäten.

LEHRABSCHLUSSFEIER IN ZÜRICH

Am 7. Juli 2018 feierten die diesjährigen Lehrabgänger im Club Escherwys in Zürich ihren Lehrabschluss. Zuerst nahmen sie stolz die Gratulation zum erfolgreichen Bestehen der Ausbildung von Dr. Luca Stäger, CEO von Tertianum, und René Zahnd, Verwaltungsratspräsident von Tertianum und CEO von Swiss Prime Site, entgegen, um danach bis spät in die Nacht zu feiern.

PROFESSIONALISIERUNG DER AUSBILDUNG

Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz analysierten Tertianum aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Fokus stand dabei die Weiterbildung der Lernenden nach Abschluss ihrer Ausbildung. Die gewonnenen Ergebnisse dienen Tertianum in Zukunft als Grundlage für die kontinuierliche Professionalisierung des Ausbildungsbetriebes.



«Die Dankbarkeit und
das Lächeln der Pflegegäste
machen mich glücklich.»

Ursprünglich wollte ich eigentlich gar nicht in die Langzeit-, sondern in die Akutpflege. In einem Praktikum auf der Akutpflege eines Spitals wurde mir dann jedoch schnell bewusst, dass mir die Nähe zu den Patienten fehlte. Ich absolvierte danach ein Praktikum im neu eröffneten Wohn- und Pflegezentrum Salmenpark und durfte dabei feststellen, dass dies genau das Richtige für mich ist. So entschied ich mich für die Lehre zur Fachfrau Gesundheit. Das zufriedene Lächeln und die Dankbarkeit der Pflegegäste, oft schon bei Kleinigkeiten, machen mich glücklich. Am liebsten widme ich mich der Morgenpflege und trage damit bei unseren Gästen zu einem gelungenen Start in den Tag bei.

Jasmine Nussbaumer arbeitet im zweiten Lehrjahr als Fachfrau Gesundheit im Tertianum Salmenpark in Rheinfelden





«Langeweile kenne ich hier nicht.»

2014 warf mich ein Schlaganfall als 63-Jähriger plötzlich aus der Bahn, und ich konnte meinen beruflichen und privaten Verpflichtungen von einem Tag auf den anderen nicht mehr nachkommen. Nach dem Spitalaufenthalt und einem 15-wöchigen Aufenthalt in einer Reha-Klinik, wurde ich erst temporär im Tertianum Grünegg untergebracht. Schnell merkte ich, dass es nicht besser sein konnte und eine Rückkehr nach Hause nicht mehr wirklich Sinn machen würde. Das Personal hier war mir ferner bereits sehr ans Herz gewachsen, und so blieb ich bis zum heutigen Tag. Alles, was mir von Zuhause wichtig war, brachte ich hier unter und so fröne ich nach wie vor täglich meinen Hobbies. Ich nehme regelmässig an den Aktivitäten im Haus teil und gestalte diese, zum Beispiel beim Erstellen eines Quiz, auch gerne selber mit. Langeweile kommt hier auch nach vier Jahren nicht auf.

Fühlt sich im Tertianum Grünegg in Wald rundum wohl: Hans Weber





«Ich kann mir gut vorstellen,
über die Lehre hinaus
bei Tertianum tätig zu sein.»

Mein Lebensweg führte mich aus meinem Heimatland Guinea erst nach Portugal und 2011 in die Schweiz, wo ich schon bald meine heutige Frau kennenlernen durfte. Erst während einiger Jahre im kaufmännischen Bereich tätig, beschloss ich, mir ein zweites Standbein aufzubauen und mich zum Fachmann Gesundheit ausbilden zu lassen. Durch einen Kollegen wurde ich auf Tertianum aufmerksam. Und als ich dann sah, dass in Zürich-Wollishofen ein neuer Betrieb eröffnete, reichte ich sogleich meine Bewerbung ein. Nach einigen Schnuppertagen waren wir uns schnell einig, und so befinde ich mich bereits im zweiten Semester meiner Lehre. Ich schätze das professionelle und familiäre Arbeitsklima und die Tatsache, dass ich täglich dazu lerne. Ich kann mir gut vorstellen, über die Lehre hinaus bei Tertianum tätig zu sein.

Mamadou Diallo lässt sich im Tertianum Etzelgut in Zürich-Wollishofen zum Fachmann Gesundheit ausbilden



QUALITÄTSINITIATIVEN UND PROZESSE

Durch die Festlegung von Prozessstandards und dank der verstärkten Digitalisierung der Abläufe strebt die Tertianum Gruppe eine Qualitätssteigerung in allen Aufgabenbereichen sowie eine Erhöhung der Prozesseffizienz an. Initiativen wie das Aus- und Weiterbildungsprogramm sowie die gute Zusammenarbeit mit der Personalkommission tragen ferner zum Wohl der Mitarbeitenden bei.

DIGITALISIERUNG DER ADMINISTRATIVEN PROZESSE

Die neue ERP-Lösung von SAP konnte am 1. Januar 2018 plangemäss in Betrieb genommen werden. Stellte das erste Halbjahr für die Finanzabteilung noch eine Herausforderung dar, kehrte im zweiten Halbjahr zunehmend Routine ein. Es darf als Erfolg angesehen werden, dass es möglich war, den Jahresabschluss 2018 am 11. Januar 2019 zeitgerecht und in der gewünschten Qualität zu erstellen.

Nach dem Go-live stand der Aufbau einer Betriebsorganisation im Vordergrund. Die Einführung von SAP ging einher mit einer Anpassung der Organisation im Bereich Finanzen durch Spezialisierung. Aufgrund der dezentralen Erfassung wesentlicher Stammdaten und der dezentralen Fakturierung war die Einbindung der Betriebe mittels Super- und Poweruser ebenfalls ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Im Jahr 2019 steht nun die Einführung von SAP in der Romandie per 1. Januar 2020 im Vordergrund. Die gleichzeitige Integration der IT-Infrastruktur und Bereinigung der juristischen Struktur gestaltet das Projekt ebenso anspruchsvoll wie die Einführung von SAP in der Deutschschweiz und im Tessin.

Die Festigung der Betriebsorganisation und die weitere Digitalisierung der Prozesse im Einkauf stehen in der Deutschschweiz und im Tessin an. Parallel dazu laufen Initiativen in den Themenbereichen Incident Management, IT-Sicherheit und Datenschutz. Ein Pilotprojekt zur Einführung einer Mitarbeiter-App soll aufzeigen, wie die interne Kommunikation effizienter und interaktiver gestaltet werden kann.

QUALITÄTSINITIATIVEN

Im Berichtsjahr wurde im Hinblick auf die Umsetzung des Modells ISO 9001:2015 die unternehmerische Prozessstruktur definiert und in einer Prozesslandkarte nach Porter abgebildet. Per Ende November 2018 waren alle Hauptprozesse und die meisten Teilprozesse, inkl. dokumentarischer Hilfsmittel, definiert.

Als neues integriertes Managementsystem fiel die Entscheidung auf die Software QM-Pilot, welche nach und nach das zwischenzeitlich genutzte Intranet ablösen wird. Das neue System ist seit November 2018 aufgeschaltet und wird laufend mit den erarbeiteten Dokumenten angereichert.

Zusätzlich wurden auch die für das Modell ISO 9001:2015 notwendigen Werkzeuge wie strukturierte Umfragen, der kontinuierliche Verbesserungsprozess sowie die interne Auditstruktur definiert. Aufgrund der Einführung des Modells ISO 9001:2015 wurde entschieden, die weniger weitreichende Verbundzertifizierung sanaCERT per Ende 2018 auslaufen zu lassen und keine neuerliche Zertifizierung anzustreben.

NEUES WEITERBILDUNGSCENTER IN ZUSAMMENARBEIT MIT CAREUM

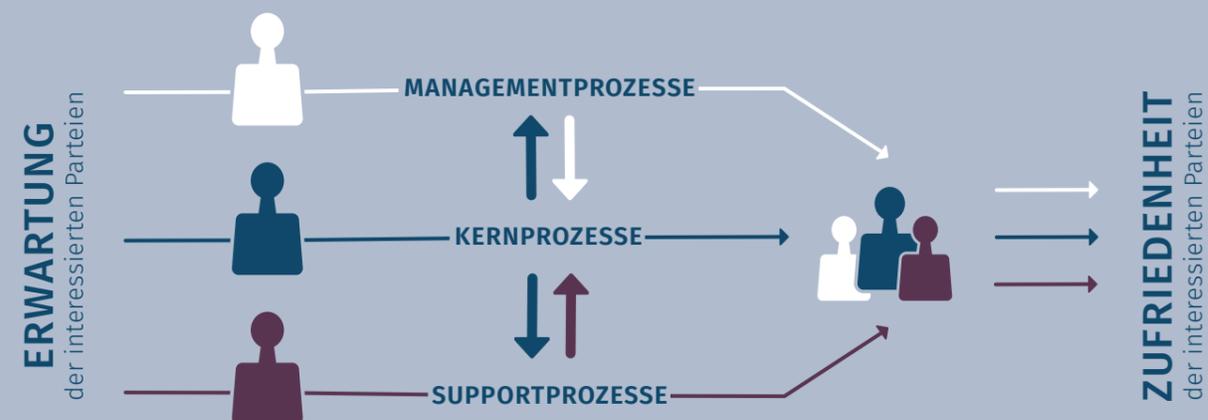
Um dem steigenden Bedarf an fachlich fundierten, qualitativ hochstehenden Weiterbildungen gerecht zu werden, ging Tertianum per Juli 2018 eine Zusammenarbeit mit Careum Weiterbildung ein. Careum Weiterbildung unterstützt seither die Tertianum Gruppe in der konzeptionellen Planung des Weiterbildungsangebots. Darüber hinaus entlastet sie die Tertianum Gruppe von der Kursadministration und dem Teilnehmermanagement. Careum Weiterbildung ist die wegweisende Weiterbildungsinstitution im Gesundheits- und Sozialwesen in der Deutschschweiz und bietet ein breites Weiterbildungsangebot

für Fach- und Führungspersonen. Zudem verfügt Careum Weiterbildung über ein umfassendes Netzwerk von Bildungsanbietern in der Romandie und im Tessin, sodass auch den Mitarbeitenden in diesen Sprachregionen professionelle und bedarfsgerechte Weiterbildungen angeboten werden können. Weiterhin werden Mitarbeitende von Tertianum als Kursleitende für Weiterbildungen in ihrem jeweiligen Fachgebiet eingesetzt. Zum Jahresende wurde den Mitarbeitenden eine Broschüre mit dem umfassenden Aus- und Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2019 abgegeben.

KONSTRUKTIVER AUSTAUSCH MIT DER PERSONALKOMMISSION

Die im Jahr 2017 einberufene Personalkommission traf sich auch 2018 quartalsweise mit dem CEO, dem Leiter Personal und der Leiterin Legal & Compliance. Der offene Austausch erfolgte in einer konstruktiven Atmosphäre und trug wiederum viel zu einer verbesserten Kommunikation innerhalb der Tertianum Gruppe bei. Der Schwerpunkt lag unter anderem bei der Schärfung des Rollenverständnisses der Mitglieder der Personalkommission. Einen Überblick über die aktuellen Mitglieder erhalten Sie in der Rubrik Corporate Governance auf Seite 41.

Prozesslandkarte



Projekte und Wachstum

Partnerschaften und Neueröffnungen

Tertianum hat im Geschäftsjahr 2018 einen Betrieb eröffnet und zwei Häuser ausgebaut. Per 1. Januar 2018 stiess zudem das Zentrum Schönberg AG in Bern als Partner hinzu.

Partnerschaft

Anfang 2018 ging Tertianum eine Partnerschaft mit der Spitex Genossenschaft Bern zugunsten des Zentrums Schönberg ein und trat diesbezüglich an die Stelle der tilia Stiftung für Langzeitpflege, welche zusammen mit der Spitex Genossenschaft den Betrieb aufbaute. Das Zentrum Schönberg ist eine spezialisierte Institution für Pflege, Demenz sowie Palliative Care und umfasst 166 Pflegeplätze.

Neueröffnung



April 2018
Tertianum Blumenau-park,
Unterterzen

Wunderschön gelegen, begeistert das neue Wohn- und Pflegezentrum Blumenau-park mit Aussicht auf den Walensee sowie auf die Churfürsten. Das moderne Seniorenzentrum verfügt über 60 Pflegeplätze (inkl. einer Demenzabteilung) und 20 Alterswohnungen. Zum breit gefächerten Angebot gehören ein öffentliches Restaurant mit Gartenterrasse, eine grosszügige Parkanlage mit Gehwegen und Sitzgelegenheiten, Gemeinschaftsräume, Physiotherapie und Podologie sowie ein Coiffeur.

Erweiterungen



Juni 2018
Tertianum Krone, Wattwil

Bei dieser Erweiterung um 14 Wohnungen handelt es sich um einen Ersatzneubau für das Tertianum Kronenwiese. Das Tertianum Krone bietet darüber hinaus 36 Betten in 30 Einzel- und drei Doppelzimmern, ein Bistro sowie ein Restaurant mit Terrasse.



Oktober 2018
Tertianum Parco Maraini,
Lugano

Der per Januar 2017 übernommene Betrieb Parco Maraini erhielt nach umfangreichen Sanierungsarbeiten per 1. Januar 2018 83 Pflegeplätze. Im Oktober 2018 wurden in einem Neubau zudem 16 Wohnungen fertig gestellt. Das Haus blickt auf eine langjährige Tradition zurück und geniesst in der Region einen sehr guten Ruf.

Geplante Projekte

Tertianum Gruppe

Stand 31.03.2019

A Eröffnung 1. Juli 2019
Tertianum Comacini, Chiasso

86 Wohnungen, 30 Pflegebetten
Investor CS Living Plus

A Eröffnung 1. Oktober 2019
Tertianum Rebgarten, Liestal

66 Wohnungen, 40 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Anlagestiftung

A Eröffnung 2020
Tertianum Rosenau, Bazenheid

9 Wohnungen, 72 Pflegebetten
Investor Zurich Anlagestiftung

A Eröffnung 2020
Tertianum am Rietpark, Schlieren

78 Wohnungen, 30 Pflegebetten
Investor Geistlich Immobilia AG

A Eröffnung 2020
Tertianum La Sorne, Delémont

41 Wohnungen, 26 Pflegebetten
Investor Compagnie des Parcs Holding SA

A Eröffnung 2020
Tertianum Les Marronniers, Martigny

39 Wohnungen, 72 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Anlagestiftung

A Eröffnung 2021
Tertianum Gartenhof, Winterthur

18 Wohnungen, 87 Pflegebetten
Investor BVK Vorsorgeeinrichtung

A Eröffnung 2021
Tertianum Etzelblick, Richterswil

26 Wohnungen, 64 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A Eröffnung 2021
Tertianum Residenza Du Lac, Lugano-Paradiso

60 Appartements, 40 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A Eröffnung 2021
Tertianum «USEGO-Park», Olten

24 Wohnungen, 60 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A Eröffnung 2021
Tertianum «Venise à Monthey», Monthey

39 Wohnungen, 72 Pflegebetten
Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A Eröffnung 2021
Tertianum Giessenturm, Dübendorf

80 Wohnungen, 60 Pflegebetten
Investor CS SIAT

A Eröffnung 2021
Tertianum Glasi, Bülach

62 Wohnungen, 40 Pflegebetten
Investor Steiner Investment Foundation

A Eröffnung 2021
Tertianum Cornaredo, Lugano

40 Wohnungen, 54 Pflegebetten
Investor Artisa Immobiliare SA

KENNZAHLEN UND ERLÄUTERUNGEN

Die positive Entwicklung der Tertianum Gruppe setzte sich auch im Jahr 2018 fort. Eine Neueröffnung, zwei Betriebserweiterungen sowie die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Zentrum Schönberg AG trugen zum Umsatzwachstum bei. In verschiedenen Regionen war die Belegung eine Herausforderung, nicht zuletzt auch aufgrund eines temporären lokalen Überangebots an Pflegeplätzen.

BETRIEBSERTRAG

Der konsolidierte Betriebsertrag der Tertianum Gruppe wuchs im Jahr 2018 erneut auf CHF 488 Mio. – knapp 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Rund die Hälfte des Umsatzwachstums stammt aus der neuen Beteiligung am Zentrum Schönberg AG, welche voll konsolidiert wird. Die Wachstumsrate der Regionen Deutschschweiz und Tessin betrug 4,4 Prozent, jene der Region Romandie 4,8 Prozent.

ANZAHL MITARBEITENDE

Per 31. Dezember 2018 hat die Tertianum Gruppe 4'445 Mitarbeitende beschäftigt, was 3'543 Vollzeitstellen entspricht (ohne Zentrum Schönberg AG). Die Zunahme von 86 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr lässt sich primär durch die Neueröffnungen sowie Betriebserweiterungen zurückführen.

AUSLASTUNG PFLEGE BETTEN UND WOHNUNGEN

Die Auslastung der Pflegebetten (85 Prozent) und der Wohnungen (82 Prozent) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie mit den zusätzlich geschaffenen Kapazitäten – zu berücksichtigen sind hierbei auch die Neueröffnungen Ende 2017 – aber auch mit den tiefen Auslastungszahlen in den Regionen Bern und Tessin zu begründen. Diese Regionen verzeichnen generell ein temporär zu hohes Angebot an Pflegeplätzen.

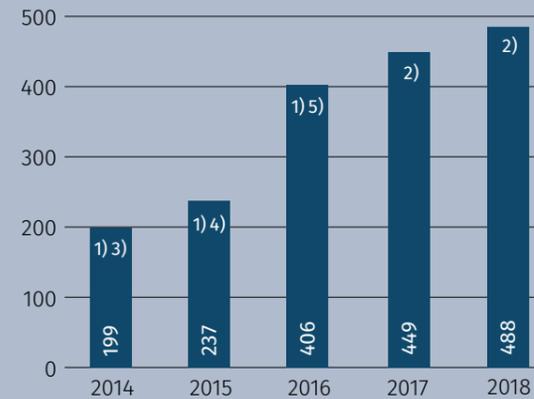
ANZAHL GÄSTE

Im Durchschnitt hat die Tertianum Gruppe 2018 4'463 Gäste betreut. Der Zuwachs um 281 Gäste ist das Ergebnis der Neueröffnung sowie den Betriebserweiterungen im Jahr 2018.

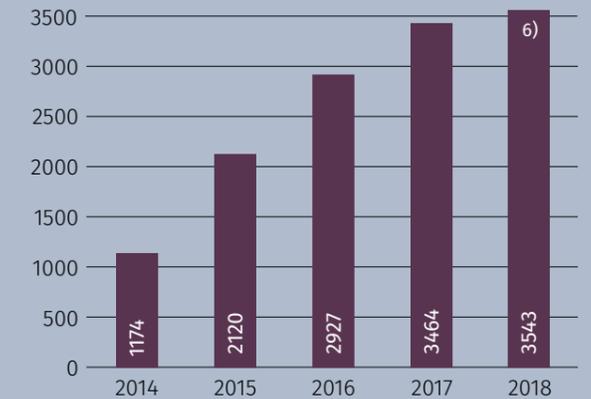
Detaillierte Informationen zum Jahresabschluss 2018 der Tertianum Gruppe sind im Geschäftsbericht 2018 der Swiss Prime Site AG publiziert.



Betriebsertrag (in Mio. CHF) per 31. Dezember



Anzahl Mitarbeitende (Basis Vollzeitstellen) per 31. Dezember



Anzahl Pflegebetten



Anzahl Appartements / Wohnungen



Anzahl Gäste total (Durchschnittswerte)



- 1) IFRS-Zahlen
- 2) Swiss GAAP FER
- 3) Verkauf Permed per 01.01.2014
- 4) Kauf SENIOcare per 01.10.2015
- 5) Kauf BOAS Senior Care per 01.03.2016
- 6) Zahl ohne Mitarbeitende Zentrum Schönberg AG

«In einem Wohn- und Pflegezentrum und trotzdem komplett unabhängig.»

Wir sind als Ehepaar im April 2013 im Tertianum Mitteldorfpark eingezogen. Lange komplett selbständig, wohnten wir erst 30 Jahre in einem Haus und danach 13 Jahre in einer Attika-Wohnung. Eine Virus-Erkrankung zeigte uns dann auf, wie schnell man abhängig wird und nicht mehr selbständig agieren kann. Dies war der Auslöser, weshalb wir uns für einen Umzug entschieden. Ganz ohne Zeitdruck wurden wir dann hier in Ostermundigen fündig. Wir schätzen die Grösse des Mitteldorfparks genauso wie die ländliche Atmosphäre und die bequemen Einkaufsmöglichkeiten rundherum. Dank dem schönen Balkon können wir auch unserer Rolle als «Hobby-Gärtner» nachkommen. Lange haben wir noch selber gekocht. Heute holen wir uns das feine Essen jeweils im Restaurant und speisen gemütlich in unserer Wohnung. Dazu geniessen wir gerne ein gutes Gläschen Wein und schwelgen in den Erinnerungen, zum Beispiel über die Zeit, die wir in unserer Ferienresidenz in Spanien verbringen durften. Für die Reinigung ist gesorgt und wenn mal was ist, schauen die Pflegerinnen umgehend vorbei. Auch die vielseitigen Veranstaltungen im Haus nehmen wir gerne in Anspruch. Martin führt als Pianist übrigens auch die hausinterne Gesangstruppe.

Ruth und Martin Aebersold schätzen die Privatsphäre und die Unabhängigkeit im Tertianum Mitteldorfpark in Ostermundigen





«Ich sehe meinen Arbeitsort als mein zweites Zuhause.»

Ich war 14 als an einem Spielnachmittag mit Senioren mein Interesse für eine Arbeit mit Menschen der dritten und vierten Generation geweckt wurde. Es berührte mich damals sehr, dass wir die älteren Menschen an einem einzigen Nachmittag derart glücklich machen konnten. So absolvierte ich erst ein Praktikum und danach die Lehre. Nach einem Abstecher in den Service bekam ich bereits mit 21 die Gelegenheit, die Leitung der Hauswirtschaft im Tertianum Zedernpark zu übernehmen. Ich traute mir dies damals kaum zu, doch wollte ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Durch das Abstreifen meiner anfänglichen Schüchternheit und den Support meiner Lehrmeisterin packte ich die Chance. So bin ich bis heute in dieser Funktion tätig und könnte mir nichts Besseres vorstellen. Inzwischen darf ich gar selber Lehrlinge ausbilden, was mich glücklich und stolz zugleich macht. Ich sehe meinen Arbeitsort als mein zweites Zuhause und die lieben Gäste wie ein Teil meiner Familie.

Salome Oesch leitet die Hauswirtschaft im Tertianum Zedernpark in Weinfelden

«Kochen mit Liebe und Leidenschaft.»

Nachdem ich bereits meine Lehre bei Tertianum absolvieren durfte, blieb ich immer mit dem Unternehmen und meinem damaligen Chef in Kontakt. So ergab es sich, dass ich im neuen Tertianum Blumenapark im Frühling 2018 die Verantwortung für die Küche übernehmen durfte. Das war am Anfang nicht ganz einfach. Zum Glück durften wir auf die Erfahrung und Unterstützung aus dem benachbarten Tertianum Wismetpark in Weesen zählen. Dafür bin ich sehr dankbar. Mir liegt es sehr am Herzen, dafür zu sorgen, dass unsere Gäste in ihrem letzten Lebensabschnitt richtig gutes Essen serviert bekommen. Sie geben einem dies jeweils mit grosser Freude und viel Dankbarkeit, manchmal gar mit einer Umarmung und den Worten «Es isch so fein gsi», zurück. Ich identifiziere mich sehr mit den Speisen – so werde ich zum Beispiel beim Pizzazubereiten zum Italiener. Ich bin ein Tüftler und probiere gerne Neues aus. Die thailändische Küche gehört im Übrigen zu meinen Favoriten.

Fürs kulinarische Wohl der Gäste besorgt:
Alejandro Mercado, Küchenchef im
Tertianum Blumenapark in Unterterzen





«Die Lebensgeschichten unserer Gäste berühren mich sehr.»

Ich bin sehr erfreut, seit der Eröffnung des Tertianum La Jardinerie für das Wohl der Gäste in unserer Pflegeabteilung zu sorgen. Die Arbeit hier erfüllt mich sehr, und es sind vor allem die Lebensgeschichten unserer Gäste, die mich immer wieder tief berühren. Als Mutter von vier Kindern, weiss auch ich spannende Geschichten zu erzählen und glauben Sie mir – unsere Gäste wissen auf alles eine Antwort. Die gute Stimmung und vertraute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen tragen ferner viel dazu bei, dass ich mich hier rundum wohl fühle. Wir alle versuchen, die täglichen Hürden mit einer positiven Einstellung, viel Warmherzigkeit oder mit einem Lächeln zu lösen. Kraft dafür danke ich bei meiner Familie und bei Reisen in meine Heimat Ägypten.

Agapi Malte arbeitet in der Pflegeabteilung des Tertianum La Jardinerie in Delémont

Corporate Governance

Stand 31.03.2019

Verwaltungsrat



René Zahnd
Präsident
CEO Swiss Prime Site AG



Markus Meier
CFO Swiss Prime Site AG

Beirat



Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari
Professorin für Geriatrie und
Altersforschung



Daniel Staffelbach
Rechtsanwalt



Thomas Studhalter
Verwaltungsrat
Swiss Prime Site AG

Abteilungsleitungen Hauptsitze



Alfio Belgeri, Leiter IT, Zürich



Véronique Berney, Leiterin Qualität und Sicherheit Romandie, Crissier



Dominique Elmer, Regionale Leitung Pflege und Betreuung, Zürich



Michael Frühauf, Leiter HR-Projekte, Zürich



Elena Gasser, Legal & Compliance, Zürich



Silvia Huber, Leiterin Rechnungswesen, Zürich



Andrea Lima, Leiterin Personaladministration, Zürich



Corinna Meyer, Leiterin HR Business Partner, Zürich



Laurent Mottet, Abteilungsleiter Fakturierung Romandie, Crissier



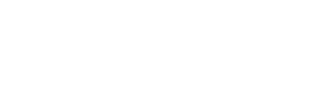
Regine Reger, Leiterin Controlling, Zürich



Rolf Rheiner, Leiter Einkauf, Zürich



Esther Schüpbach, Leiterin Aus- und Weiterbildungen, Zürich



Andreas Settelen, Leiter Finanzen Romandie, Crissier



Aurélie Vergère, Regionale Leiterin Personal Romandie, Crissier



Markus Wymann, Leiter Qualitätsmanagement, Zürich

Roger Zintl, Leiter Marketing und Kommunikation, Zürich

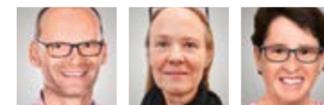
Personalkommission



Pia Graf, Präsidentin, Leiterin Pflege und Betreuung, Tertianum Résidence, Bern



Isabelle Zehnder, Präsidentin Romandie, Verantwortliche Empfang,



Tertianum Le Pacific, Etoy



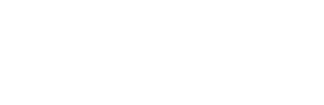
Isabelle Delattre, Vizepräsidentin Romandie, Pflegehelferin,



Tertianum Les Marronniers, Martigny



Jürg Harlander, Vizepräsident, Leiter Küche, Tertianum Residenz Horgen, Horgen



Elisabeth Valär, Mitglied, Leiterin Pflege und Betreuung, Tertianum Casa Fiora, Zizers



Raoul Schmidhauser, Mitglied, Hauswart, Tertianum Christa, Oberuzwil

und Tertianum Zedernpark, Weinfelden

Jens Gundelach, Leiter Pflege und Betreuung, Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach

Charlotte Greco, Mitarbeiterin Hotellerie, Tertianum Letzipark, Zürich

Helga Mattenberger, Pflegefachfrau, Tertianum Residenz Bellerive, Luzern

Kim Wittwer, Direktionsassistentin, Tertianum Residenza Al Parco, Locarno

Virginie Dubuis, Sachbearbeiterin, Tertianum Le Byron, Villeneuve VD

Edita Sinani, Verantwortliche Empfang, Tertianum Le Manoir, Gampelen



Geschäftsleitung

Von links nach rechts: Denise Bundi, Leiterin Region Bern; Nicolas Crognaletti, Leiter Region Romandie; René Alpiger, Leiter Region Ostschweiz; Markus Bühler, Leiter Unternehmensentwicklung; Dr. Luca Stäger, CEO und Leiter Region Zürich Ost; Dr. Matthias Kuratli, Leiter Finanzen; Mirjam Roser, Leiterin Pflege und Betreuung Gruppe und Leiterin Innovationsbetriebe; Marianne Häuptli, Leiterin Region Mittelland, Zentralschweiz und Zürich West; Stefan Brunner, Leiter Region Tessin (nicht Mitglied der Geschäftsleitung)

Geschäftsführungen



Region Ostschweiz, Leiter René Alpiger

René Alpiger, Tertianum Rosengarten, Kradolf (a. i.)
 Andreas Angst, Tertianum Seerose, Egnach
 Doris Baumann, Tertianum Blumenapark, Unterterzen
 Christian Beck, Tertianum Sonnenschein, Reute
 Margrit Fässler, Tertianum Rosenau, Kirchberg SG
 Jürg Giger, Tertianum Feldegg und Tertianum Steinegg, Degersheim
 Gudrun Heinrich, Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen
 Peter Krüsi, Tertianum Schloss Berg, Berg
 Daniel Kübler, Tertianum Zedernpark, Weinfeld
 Bernhard Kuster, Tertianum Neutal, Berlingen
 Liliane Niederer, Tertianum Friedau, Frauenfeld
 Helene Oehy, Tertianum Wismetpark, Weesen
 Mirjam Schmidhauser, Tertianum Christa, Oberuzwil
 Claudia Steiger, Tertianum Villa Sarona, Chur
 Marcus Wille, Tertianum Park Ramendingen, Gommiswald
 Susann Wittwer, Tertianum Casa Fiora, Zizers
 Judith Bohl, Tertianum Krone, Wattwil
 Sabine Hickert, Tertianum Krone, Wattwil



Region Mittelland, Zentralschweiz und Zürich West, Leiterin Marianne Häuptli

Marianne Häuptli, Tertianum Rebgarten, Liestal (a. i.)
 Cornelia Braun, Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
 Esther Helbling, Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ
 Ermin Hirkic, Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
 Violeta Kostic, Tertianum Im Lenz, Lenzburg und Tertianum Bärholz, Wohlen
 Matthias Laich, Tertianum Brunnematt, Wangen bei Olten und
 Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn und Tertianum Oasis, Trimbach
 Gertruda Pekas, Tertianum Sternmatt, Luzern
 Daniela Rohner, Tertianum Residenz Bellerive, Luzern
 Mathias Knecht, Tertianum Residenz Horgen, Horgen
 Liliana Stiens, Tertianum Residenz Zürich Enge, Zürich
 Daniel Widmer, Tertianum Bubenholz, Opfikon
 Stefan Hartmann, Tertianum Etzelblick, Richterswil
 Sascha Burghardt, Tertianum Etzelgut, Zürich
 Claudia Inderwies-Ochsner, Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
 Christoph Hamann, Tertianum Letzipark, Zürich



Innovationsbetriebe, Leiterin Mirjam Roser

Mirjam Roser, Tertianum Villa Böcklin, Zürich
 und Tertianum Villa Restelberg, Zürich
 Ruzica Rados, Tertianum Papillon, Winterthur



Region Zürich Ost, Leiter Luca Stäger

Serenella von Schulthess, Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg
 Beat Schmid, Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich
 Jan Hollenstein, Tertianum Residenz Segeten, Zürich
 Markus Müller, Tertianum Parkresidenz, Meilen
 Urs Züger, Tertianum Brunnehof, Uster
 Martin Stierli, Tertianum Grünegg, Wald
 Felix Wintsch, Tertianum Zur Heimat, Stadel



Region Bern, Leiterin Denise Bundi

Eva Abegglen, Tertianum Bergsicht, Kirchlindach
 und Tertianum Lindeneegg, Oberlindach
 Monika Buchs, Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen
 Saara Hafner, Tertianum Rägeboge und Tertianum Waldhof, Dotzigen
 Ursula Jäger, Tertianum Chly-Wabere, Wabern
 Doris Jordi, Tertianum Fischermätteli, Bern
 Carola Schaad, Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
 Roland Nyffenegger, Tertianum Schibistei, Heimenschwand
 Michael Schmocker, Tertianum Résidence, Bern
 Thomas Zurkinden, Tertianum Lyssbachpark, Lyss



Region Romandie, Leiter Nicolas Crognalotti

Joël Bindit, Tertianum La Jardinerie, Delémont und Tertianum La Fontaine, Court
 Patricia Dehar, Tertianum Domaine Le Littoral, Bevaix
 Marc Pittet, Tertianum Les Sources, Saxon
 Laurent Isch, Tertianum Le Pacific, Etoy und Tertianum Résidence La Gottaz, Morges
 Eric Lascombe, Tertianum Le Byron, Villeneuve und Tertianum Le Bristol
 und Tertianum L'Eaudine, Montreux
 Serge Vauthey, Tertianum Les Marronniers und Tertianum Les Tourelles, Martigny
 Eric Küng, Tertianum Bel-Horizon und Tertianum Joli Automne, Ecublens
 und Tertianum Le Bourg, Aigle
 Eva Kaes, Tertianum Le Manoir, Gampelen



Region Tessin, Leiter Stefan Brunner

Stefan Brunner, Tertianum Residenza Al Lido, Locarno
 Stefano Cutunic, Tertianum Parco Maraini, Lugano
 Richard Eyer, Tertianum Al Vigneto, Tenero
 Stefano Landi, Tertianum Turruta, Bellinzona
 Philipp Schaerer, Tertianum Residenza Al Parco, Muralto
 Luca Camiglia, Tertianum Comacini, Chiasso



Beteiligungen, Leiter Luca Stäger

Katrin Bucher, Zentrum Schönberg AG, Bern



«Nichts kann das Strahlen unserer Gäste ersetzen.»

Seit jeher in der Langzeitpflege engagiert, bin ich nun seit 2001 bei der Tertianum Gruppe angestellt. Als mir bereits mit 29 die Möglichkeit geboten wurde, die Pflegedienstleitung eines Betriebes zu übernehmen, fiel ich erst aus allen Wolken. Christoph Künzli, der Enkel eines Tertianum-Mitbegründers, war es, der mir damals diese Chance bot und viel Überzeugungsarbeit leistete. Nach reiflicher Überlegung packte ich die Gelegenheit. Es war vor allem zu Beginn eine grosse Herausforderung, da es erst viel Aufbauarbeit benötigte. Heute bin ich stolz, dass ich zusammen mit meinem Team und langjährigen Mitarbeitern ein so starkes Fundament legen konnte. Auch wenn Tertianum inzwischen gross geworden ist und das Leben im Alter stets komplexer wird, habe ich immer noch das gute Gefühl, dass wir wie eine Familie geblieben sind. Ein Leben ohne Arbeit mit älteren Menschen kann ich mir heute gar nicht mehr vorstellen. Es ist so bereichernd, was man bei unseren Gästen mit Empathie, einer Umarmung oder auch mal mit einem lustigen Spruch auslösen kann. Nichts kann das Strahlen und die Dankbarkeit unserer Gäste ersetzen. Neben dem Medizinischen und Pflegerischen wird das Psychische je länger je wichtiger, und wir versuchen diesen Aspekt mehr und mehr in unsere tägliche Arbeit einzuflechten. Es gilt den Menschen mit seinen sozialen, kulturellen und spirituellen Bedürfnissen als Ganzes ernst zu nehmen.

Manuela Stamm, leitet den Pflegedienst im Tertianum Brunnehof in Uster sowie in der Tertianum Residenz Zollikerberg

«Ein willkommener Tapetenwechsel.»

Der Tod meines Sohnes hat mich schwer erschüttert und ich fühlte mich danach alleine nicht mehr sicher. Da ich in der Region Bern keinen passenden Platz fand, erwog ich vor gut drei Jahren dank dem Ratschlag meiner Schwester den Umzug in den Kanton Jura nach Delémont. Diesen Schritt bereue ich nicht, hat der Tapetenwechsel mir doch auch geholfen, besser mit meinem Schicksalsschlag umzugehen. Auch wenn ich zwischendurch gerne alleine bin, schätze ich im Haus die öffentlichen Begegnungszonen im Eingangsbereich und im Restaurant. Da ist immer was los und man trifft sich zu guten Gesprächen und zum Spielen. Ich mag es Scrabble zu spielen, Kreuzworträtsel zu lösen und bin immer noch an politischen Themen interessiert. Ich komme aus Porrentruy und meine Sprachkenntnisse in Französisch, Deutsch und Englisch halfen mir in der Vergangenheit beruflich als Übersetzerin beim Radio und heute bei der Kommunikation mit den Mitarbeitenden und Gästen. Die Crew-Mitglieder hier mögen ihren Job und finden selbst für die «schwierigen Fälle», zu denen ich mich zum Glück auch mit 91 noch nicht zähle, immer eine Lösung.

Ein rundum zufriedener Gast im Tertianum
La Jardinerie in Delémont: Françoise Richner





«Wir wollen uns stetig verbessern und die Qualität der Arbeit laufend optimieren.»

Die Arbeit als Pflegefachfrau in der Langzeitpflege erfüllt mich sehr. Noch mehr Freude bereitet mir die Aufgabe, Lernende auf ihrem Weg zu begleiten und auszubilden. Der Moment, wenn eine Auszubildende oder ein Auszubildender die Abschlussprüfung besteht, macht mich jeweils sehr stolz. Ich kann mich sehr gut in die Rolle der Jungen versetzen, durfte ich meine Lehre doch damals auch im Tertianum Rosenau absolvieren. Nach vielen Jahren in diversen Spitälern bin ich im August 2017 gerne wieder hierher zurückgekehrt. Ich fühle mich in meiner Funktion sehr wertgeschätzt. Alle im Team sind daran interessiert, sich stetig zu verbessern und die Qualität der Arbeit laufend zu optimieren. Allgemein habe ich den Eindruck, dass die Pflegequalität bei Tertianum hoch einzustufen ist und wir sehr gut auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Gäste eingehen.

Alexandra Wohlgensinger (auf dem Foto links) kümmert sich als Pflegefachfrau und Bildungsverantwortliche im Tertianum Rosenau in Kirchberg SG mit Freude um Jung und Alt

Hauptsitz Zürich

Tertianum Management AG
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
Tel. 043 544 15 15
Fax 043 544 15 00
tertianum@tertianum.ch
www.tertianum.ch

Direction régionale Romandie

Tertianum Romandie Management SA
Ch. des Lentillières 24
1023 Crissier
Tel. 021 805 49 00
info@tertianum-romandie.ch
www.tertianum.ch

Direzione regionale Ticino

Tertianum Management AG
Via della Posta 44
6600 Locarno
Tel. 091 759 12 10
ticino@tertianum.ch
www.tertianum.ch

